

Erfahrungsbericht

Universidade Nova de Lisboa (FCSH)

Sommersemester 2023 – Studiengang an der FU: MA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung

Ich habe mich bei meiner Bewerbung für ein Auslandssemester für Lissabon entschieden, da ich gerne in ein Land im Süden Europas wollte. Ich habe mich Mitte Januar 2022 für das Sommersemester 2023 beworben. Erst im November/Dezember musste ich mich um erste Dinge kümmern. Dies lief seitens der Gast- und Heimatuniversität ohne Probleme. Jederzeit konnte man sich an die jeweiligen Erasmus- Koordinator*innen wenden und erhielt schnell eine Antwort.

Da das Semester in Lissabon bereits Mitte Februar 2023 begann, überschneidet sich der Unibeginn mit dem Semester in Berlin, sodass ich dort die letzte Woche verpasste. Das hieß ebenfalls, dass ich eine Hausarbeit für die FU in Lissabon schreiben musste.

Hinsichtlich der Sprachkenntnisse würde ich mindestens erste Portugiesisch-Kenntnisse empfehlen. Ich habe an der FU bereits im Vorhinein einen A1-Kurs gemacht. Ein höheres Sprachniveau ermöglicht dir aber eine viel größere Kursauswahl an der Nova!

Unterkunft im Gastland

Die Wohnungssuche gestaltete sich schwerer als erwartet. Ich habe erst im Januar mit der Suche begonnen, was etwas zu spät war. Ich habe viel in Facebook-Gruppen für Erasmus- Studierende und Reisende gesucht. Über Spotahome habe ich dann ein WG-Zimmer gefunden. Das ist eine Agentur, an die man eine Vermittlungsgebühr zahlen muss (eine ähnliche Seite ist Uniplaces). Grundsätzlich ist die Scam-Gefahr bei WG-Zimmern in Lissabon hoch, hier also aufpassen.

Überrascht haben mich die Mietkosten, denn diese waren höher als gedacht. In meiner Wohngegend rund um Anjos/Intendente zahlt man mind. 500€ für ein (kleines) WG-Zimmer. Die Gegend kann ich dafür wärmstens empfehlen: Hier wohnen viele junge Menschen und Studierende, es ist ruhig, aber trotzdem sehr zentral und es gibt viele Bars und Cafés. Es gibt auch die Möglichkeit, sich über die Nova für Wohnheimplätze zu bewerben (dies kann man bei der Bewerbung an der Nova angeben).

Studium an der Gasthochschule

Wie bereits erwähnt, habe ich die letzte Vorlesungswoche in Berlin verpasst, um rechtzeitig nach Lissabon zu reisen und an dem verpflichtenden Welcome Meeting (in der Woche vor Unibeginn) teilnehmen zu können. Ich musste also in Lissabon noch eine Hausarbeit fertigstellen. Anfang April hatten wir an der Nova auch Midterm-Prüfungen, sodass ich zu Beginn meines Auslandssemesters tatsächlich einiges zu tun hatte.

Der Campus der FCSH ist sehr klein und hat die Atmosphäre einer Schule. Zum Lernen eignet sich die Galveias Bibliothek ca. 15 Min. entfernt, in Freistunden kann man in den Gulbenkian Park (ca. 5 Min. entfernt) oder zum anderen Nova Campus Campolide (ca. 20 Min.).

In der Woche vor Unibeginn bekamen wir beim Welcome Meeting Infos zur Kurswahl etc. vom Mobility Office. Am gleichen Tag gab es noch ein Buddy Meeting, für welches man sich im Vorhinein anmelden konnte. Diese Buddys sind auch Student*innen, die als Ansprechpersonen während des Semesters gelten sollen. Meine Buddy hat mir bei einigen Dingen weitergeholfen, jedoch hatten wir nicht viel Kontakt. Einige Kommiliton*innen haben ihre Buddys nie getroffen oder keine*n zugewiesen bekommen. Abgesehen davon gab es von Seiten der Nova wenig Orientierungsveranstaltungen.

Die Kurswahl an der Nova ist etwas chaotisch. Zunächst ist es wichtig herauszufinden, welche Kurse im *Communication Department* auf Englisch angeboten werden. Wenn das Vorlesungsverzeichnis nicht weiterhilft oder es zu unübersichtlich wird, lohnt es sich, die entsprechenden Mobility Koordinator*innen zu fragen. Es gibt auch eine lange Liste an „english-friendly“-Kursen. Diese werden komplett auf Portugiesisch gehalten, jedoch darf man Klausuren und Papers auf Englisch abgeben.

Beim Welcome Meeting erfuhren wir, dass viele der Kurse gar nicht stattfinden würden. Das bedeutete, dass innerhalb der ersten zwei Uniwochen viele Studierende ihre Kurse neu wählen mussten. In meinem Fall stellte sich heraus, dass es nur einen englischsprachigen Masterkurs im *Communication Department* gab, welchen ich auch genommen habe. Ich habe mir auch einen „english-friendly“ Kurs angeschaut, was sich jedoch als sehr frustrierend herausgestellt hat: Ich habe absolut nichts verstanden, viel Literatur war auf Portugiesisch und die Dozentin nahm sich nur wenig Zeit für die englischsprachigen Studierenden. Ich habe jedoch von Kommiliton*innen auch positivere Erfahrungen mitbekommen.

Insgesamt war das Arbeitspensum etwas höher bzw. gleich hoch wie in Berlin. Im April fanden die Midterms statt und neben einer Klausur am Ende des Semesters musste man auch immer wieder Hausaufgaben/Papers einreichen. Das Semester bzw. die Prüfungen endeten ca. zwei Wochen später, als es im Vorhinein angekündigt war.

Alltag und Freizeit

Ich habe an der Uni für 60€ einen Sprachkurs gemacht. Dieser war zeitintensiver als erwartet (Hausaufgaben, Midterms, mündliche Prüfungen, Präsentationen, etc.).

Sportkurse wie Yoga, Pilates etc. gab es an der Nova auch. Man kann z.B. Surfkurse machen, die bis zu 40€ im Monat kosten. In Caparica kann man Surfbretter auch günstig mieten, oft mit Rabatt für Erasmus-Studierende. Ansonsten gibt es auch einige Kulturzentren (z.B. in Anjos), die kostengünstig Sportkurse anbieten.

Rund um Lissabon kann man sehr viele Ausflüge machen. Mit dem Monatsticket kann man viele schöne Orte mit dem ÖPNV entdecken (Cascais, Guincho, Sintra, Sesimbra, Caparica etc.). Ggf. kann man für bestimmte Strecken auch Uber nutzen, da die Preise in Portugal sehr günstig sind. Auch an die Algarve oder in den Norden Portugals ist es nicht weit. Viele haben auch Trips nach Madeira oder auf die Azoren gemacht.

In das Leben an der Gasthochschule war ich nur wenig involviert, was ich etwas schade fand. Abgesehen von einigen Veranstaltungen an den ersten Tagen wurden kaum Treffen organisiert. In Lissabon gibt es jedoch zwei große Erasmus-Organisationen (ESN und ELL), die täglich Ausflüge, Aktivitäten und Partys im Programm haben. Für diese braucht man eine Mitgliedschaftskarte (Ich habe das nicht mitgemacht, aber die Möglichkeit besteht!).

Fazit

Lissabon ist eine wunderschöne, gemütliche Stadt, in der ich sehr gerne studiert habe. Es ist schön einfach durch die Gegend zu schlendern und das bunte Treiben zu genießen. Das Kulturangebot ist sehr groß und im Sommer gibt es zahlreiche Veranstaltungen im Freien. Außerdem ist man in ungefähr 3 Stunden an der Algarve oder in Porto, was man unbedingt machen sollte. Die Nähe zum Meer und auch die Umgebung von Lissabon ist einmalig. Man kann hier nur sehr schwer eine nicht gute Zeit haben!